

019e Wandel im Geist (Nachfolge)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Bibeltext **Gute Nachricht Bibel**, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Thema der Woche

Wandel im Geist – wie geht das? Fünf Episoden, für den Einstieg.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um das Prüfen geistlicher Eindrücke.

Thema heute

Wir sind fast am Ende mit unseren Einstiegsgedanken zum Thema: *Wandel im Geist*. Und gestern ging es mir darum den Wandel im Geist mit dem Wandel in der Sünde zu vergleichen. Auf der Ebene der seelischen Impulse fühlt sich die Versuchung zur Sünde und die – ich nenne es mal frech – Versuchung zur Heiligkeit gleich an. Es ist ein *Lust-Impuls*. Die Lust auf Sünde oder halt die Lust auf Christusebenbildlichkeit.

Wenn ich das formuliere, dann höre ich einen Einwand, der sich etwa so anhört. „Du kannst doch nicht jeden Eindruck, den du hast, dem Heiligen Geist zuschreiben!“ Und das stimmt. Die Bibel betont Nüchternheit (Titusbrief), warnt vor *Naivität* (1Korinther 14,20), dem Einfluss falscher *Geister* (1Timotheus 4,1.2) und *Selbstüberschätzung* (Römer 12,16). Stimmt! Wir müssen die Gefahren kennen! Aber wir müssen auch dafür sorgen, dass wir den Geist nicht auslöschen! Heiligung ist nicht nur eine Sache des Wissens, sondern auch des Geleitet-Werdens. Und deshalb finden wir diese interessante Aussagenkombination im 1Thessalonicher:

1Thessalonicher 5,19-22: Den Geist löscht nicht aus! 20 Weissagungen verachtet nicht, 21 prüft aber alles, das Gute haltet fest! 22 Von aller Art des Bösen haltet euch fern!

Hört ihr die Spannung? Hier geht es um Weissagungen und nicht um den Wandel im Geist, aber das Prinzip ist dasselbe. Wenn der Geist wirkt, dann müssen wir einerseits darauf achten, ihn nicht auszulöschen, das, was er tut, nicht zu verachten. Auf der anderen Seite gilt es das „Gehörte“ zu prüfen und nur das Gute festzuhalten, weil wir sonst leicht zum Bösen verführt werden. *Von aller Art des Bösen haltet euch fern!*

Das ist die Spannung. Soviel Geist wie möglich und so wenig dumme Entscheidungen wie möglich. Wie macht man das? Ganz einfach.

Ich prüfe jeden geistlichen Eindruck anhand von Gottes Wort. Die Bibel ist ja nichts anderes als das uns vom Heiligen Geist gegebene Wort Gottes. Wir können also davon ausgehen, dass kein innerer Eindruck, der vom Heiligen Geist stammt, dem Willen Gottes in der Bibel widerspricht. Einfach deshalb nicht, weil Gott sich nicht ändert (Jakobus 1,17; Hebräer 13,8).

Ein Beispiel: Wenn ich den Eindruck habe, Gott will, dass ich einen bestimmten Mann heirate, dann darf ich wissen, dass das wahrscheinlich nicht stimmt. Einfach deshalb, weil es nach 1Korinther 7,39 bei der Auswahl des Ehepartners Freiheit gibt. Es soll nur ein Christ sein. Überhaupt wäre ich vorsichtig, wenn ich einen Eindruck habe, Gott möchte, dass ich eine *bestimmte Sache tue*. Ich wäre aus zwei Gründen vorsichtig:

Punkt 1: Gott hat uns die Weisheit und das Denken geschenkt, um Lebensentscheidungen zu fällen und er schenkt uns Freiheit im Entscheiden, damit wir ihm mit einem ganz persönlichen Leben als unser Dank-Opfer ehren und lieben.

Punkt 2: Der Heilige Geist will uns zuerst einmal dahin leiten, dem Herrn Jesus ähnlicher zu werden. Es ist kein Wunder, dass das Thema *Wandel im Geist* in Galater 5 das Thema Frucht des Geistes einrahmt. Zuerst einmal ist dem Heiligen Geist daran gelegen, dass wir in das Bild Christi verwandelt werden (2Korinther 3,18).

Prüfe jeden geistlichen Eindruck anhand von Gottes Wort. Und wir dürfen sogar noch weiter gehen. Wir dürfen davon ausgehen, dass der Heilige Geist die Bibel benutzt, um uns gezielt Weisung für unser Leben zu geben. Schließlich muss er uns nicht persönlich noch einmal sagen, was er anderer Stelle schon gesagt hat. Er kann darauf bestehen, dass wir nachlesen, was er will. Also wenn du ein Gebot in der Bibel findest, das für dich gilt, dann warte mit dem Gehorsam bitte nicht, bis der Heilige Geist es dir persönlich noch einmal sagt – am besten als eine spooky-mystische Erfahrung.

Und der Heilige Geist kann uns leiten durch Predigten, Bücher oder Gespräche. Aber immer gilt. Prüfe, was du an Eindrücken hast am Wort Gottes. Es macht so viel Sinn, dass Paulus schreibt: *Das Wort des Christus wohne reichlich in euch* (Kolosser 3,16). Viel Umgang mit dem Wort Gottes ist identisch mit viel Umgang mit dem Geist Gottes. Nicht umsonst wird das Wort Gottes ja auch das *Schwert des Geistes* (Epheser 6,17) genannt. Es ist die Waffe, die er benutzt, um die Lüge aus meinem Leben zu verbannen.

Bitte unterschätze niemals den Wert der Bibel. Wenn der Heilige Geist sich entschieden hat, ein Buch zu verwenden, dann ist dieses Buch das wichtigste Buch deines Lebens. Und sein Inhalt ist wertvoller als Silber, Gold, Perlen oder Diamanten. Und mehr noch: Die Bibel will mein Gewissen prägen, sodass ich intuitiv die richtigen Entscheidungen treffe. Die Bibel gibt mir Worte für Sünden, die ich meiden muss, aber ohne die Bibel nicht

einmal als Sünde wahrgenommen hätte. Und die Bibel prägt mein Denken. Und das ist wichtig! Denn wenn du etwas noch nie gedacht hast, kannst du es auch nicht wollen.

Lasst mich die ganze Reihe noch mit drei Minipunkten abschließen:

Minipunkt 1: Wandel im Geist wird an einem veränderten Charakter sichtbar. Es geht beim Wandel im Geist immer nur um eine Sache: Jesus ähnlicher werden. Wer nicht immer liebevoller, fröhlicher, friedvoller, geduldiger, freundlicher, hilfsbereiter, verantwortungsbewusster, netter und diszipliniertes (so nach Galater 5,22.23) wird, der macht was falsch.

Minipunkt 2: Bitte Gott um ein *gehorsames Herz*. Und damit meine nicht, dass du ein neues Herz bekommst. Das hast du schon. Ich meine folgendes: Bete darum, dass Gott dir offenbart, was dich davon abhält, ihm ganz zu vertrauen. Das können Sachen sein wie Stolz, die Angst davor, loszulassen, Besserwisserei, die Angst davor, verletzt zu werden, Zweifel... egal was. Bitte Gott darum, dass er dir zeigt, was dich davon abhält, ihm ganz zu vertrauen.

Minipunkt 3: Dieser Punkt ist meine Meinung, aber ich leite ihn aus der Tatsache ab, dass der Herr Jesus sich immer Zeit genommen hat, um allein mit seinem Vater zu sein. Ich behaupte: Wandel im Geist oder Leitung durch den Geist braucht Stille. Und damit meine ich nicht: *Stille Zeit*, sondern wirkliche Stille. Einsamkeit, Nachdenken, Zeit haben, um das Herz mit seinen Sorgen und Wünschen vor Gott zur Ruhe zu bringen.

Und so bleibt mir nur, dir den Tipp zu geben, dass du dir immer mal wieder Auszeiten nimmst, kein Aktivurlaub, sondern eine Auszeit, um in der Stille, ohne Ablenkung mit Gott ins Gespräch zu kommen und auf das zu Hören, was der Geist dir zu sagen hat – sei es durch innere Impulse, durch sein Wort, durch Predigten oder was auch immer er verwenden will. Lass dich überraschen.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest eine Auszeit planen. 48 Stunden irgendwo allein, nur du und Gott.

Das war es für heute.

Wenn du noch nicht für die Politiker in Deutschland betest und flehst, fang doch damit an.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN